

— (Das Kronprinzenpaar) hat sich am Sonntagabend über München nach Wregenz zu einem mehrtägigen Jagdaufenthalte begeben.

— (Staatssekretär Dernburg) beabsichtigt, abermals nach London zu reisen, um am 24. November an den Botsprechungen über die englisch-deutschen Beziehungen und an einem Bankett der Londoner Handelskammer teilzunehmen.

— (Der neue Adjutant des Reichskanzlers.) Wie das „Militärwochenbl.“ meldet, ist zur Dienstleistung beim Auswärtigen Amt Graf v. Hohensthal, Oberleutnant im 1. Garde-Regiment, kommandiert worden.

— (Marinepersonalien.) Viceadmiral Bordenhagen, Inspektor des Bildungswesens der Marine, ist unter Verleihung des Charakters als Admiral zur Disposition gestellt worden. An seiner Statt ist Viceadmiral Coepfer zum Inspektor des Bildungswesens ernannt worden.

— (Die Interpellationskommission zur Reform der inneren Verwaltung) soll dem „Reichsb.“ zufolge in ihrer letzten Sitzung den ersten Punkt ihrer Tagesordnung, den Bericht der ersten Unterkommission

über den Entwurf einer neuen Geschäftsordnung für die Regierungen erledigt haben. Die Kommission soll auf die Anregung, den Entwurf rundweg anzunehmen, nicht eingegangen sein, sondern ihn im einzelnen durchberaten und eine Reihe von Einzeländerungen beschließen haben. Mit diesen soll der Entwurf sodann einstimmig angenommen worden sein; er wird, entsprechend dem Arbeitsregulativ der Kommission mit ihrem Gutachten dem Kaiser vorgelegt werden. Die Kommission war aber in der Aufassung völlig einstimig, daß mit der formellen Neuordnung des inneren Geschäftsbetriebes der Regierungen nur der allergeringste Teil ihrer Aufgabe gelöst sei, daß deren Schwerpunkt vielmehr in der materiellen Reform der Verwaltung liege.

— (Eine Interpellation über die Unterschleife auf der Kieler Reichswerft ist von der freisinnigen Fraktionsgemeinschaft im Reichstag eingebracht worden. Die in Kiel wohnenden Abgg. Dr. Leonhart und Dr. Strupe haben mit Unterstützung der übrigen Mitglieder der Fraktionsgemeinschaft folgende Interpellation eingebracht: „Ist der Herr Reichskanzler bereit, durchgreifende

Magnahmen zu treffen, um Unregelmäßigkeiten und Unterschleife im Betriebe der kaiserlichen Werften, wie solche durch die Verhandlungen vor dem Kieler Schmutzgericht bekant geworden sind, in Zukunft zu verhindern? Ist insbesondere der Herr Reichskanzler bereit, unverzüglich Anordnungen zu treffen, durch die eine sparsame Wirtschaft, sowie eine nach kaufmännischen Grundsätzen eingerichtete Buchführung und eine wirksame Kontrolle im Werftbetriebe gesichert wird?“

— (Der sächsische Verfassungsausschuß), den kürzlich auch sämtliche in die zweite Kammer gewählte sozialdemokratische Abgeordnete geschworen haben, hat folgenden Wortlaut: „Ich schwöre zu Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, die Staatsverfassung treu zu bewahren und in der Ständerversammlung das unzerstörliche Wohl des Königs und des Vaterlandes nach meinem besten Wissen und Gewissen bei meinen Anträgen und Abstimmungen allenthalten zu beobachten. So wahr mir Gott helfe.“

„MAGGIS gute, sparsame Küche“.



Einzig u. altbewährt ist

MAGGIS Würze mit dem Kreuzstern
Probefläschchen 10 Pf.
Man achte genau auf den Namen
MAGGI
und die Schutzmarke Kreuzstern

Einwohnerliche Nachrichten

der Stadt Merseburg

vom 8 bis 13. November 1909.

Ungedobten: der Gelehrte Albert Willenweh und Martha Heinicke, Leichstraße 21; der Arbeiter Paul Wünnenritt und Anna Dieter, Neumarkt 60 und Neumarkt 41; der Sergeant Otto Schulze und Margarete Reinhardt; Weihenfelder Straße 46 und Unter-Altendorf 52; der Feuer-Societäts-Sekretär Gustav Witzig und Marie Engelmann, Karlstraße 9 und Halle a S.; der Sattler Otto Meyer und Martha Rudenburg, Leipzig, Gohlis und Unter-Altendorf 2; der Arbeiter Karl Rattrodt und Elise Wötcher, Neumarkt 13 und Rosenal 9.

Geschleifungen: der Eheleime Amts-Sekretär Otto May und Frieda Stephan, Potsdam; der Photograph Karl Fornet und Clara Neusch, Neumarkt 8; der Feilenhauer Otto Müller und Elise Rant, Gosthardtsstraße 9; der Sergeant Bernhard Becker und Lucie Warr, Neumarkt 8.

Geboren: dem Handarbeiter Joseph Will-S., Weinberg 11; dem Glaser Handarbeiter 1 F., Ober-Altendorf 10; dem Werkführer Gabor 1 F., Mühlberg 11.

Gestorben: die F. des Wäders Kroggoll, 2 W., Al. Ritterstraße 6; der S. des Handarbeiters Kurze, 1 F., Gr. Sixtstraße 11; die Wm. Rups geb. Gärtner, 74 J., Brühl 8; die F. des Arbeiters Eifer, 9 F., Krautstraße 11; die Wm. Schmidt geb. Schulze, 57 J., Hädt. Krantengangs; der S. des Arbeiters Warr, 11 F., Güterstraße 80; die Zwilling-S. des Handarb. Jaische, 12 und 16 Stunden, Weinberg 11; die Wm. Schwarz geb. Grunow, 82 J., Sand 24; die Ehefrau des Ademeisters Siebert, 33 J., Hädt. Krantengangs; die Wm. Gröndling geb. Wendler, 71 J., Friedrichstraße 5; die F. des Arbeiters Wotbur, 8 J., Hädt. Krantengangs; der Kunst- und Handbelsgärtner Richter, 69 J., Rosenal 6.

Auswärtige Aufgebote: der Windmüller R. W. Hädicke und R. W. Müller, Wregenz und Großthyna.

In den Anzeigen im Standesamt sind Ausweis-papiere vorzulegen.

Drei Schwäne.
Gute Dienstag Schlachtfest



Au die große Glocke

braucht man es nicht erst zu hängen, denn jede erfahrene Hausfrau weiß, daß Kathreiners Malzkaffee der wohlgeschmeckteste Malzkaffee ist. Wohl aber muß im Interesse des Publikums immer wieder darauf hingewiesen werden, daß in letzter Zeit viele Nachahmungen angepriesen werden, vor denen man sich beim Einkauf hüten muß. Man merke sich deshalb genau, daß Kathreiners Malzkaffee nur in Paketen mit Bild des Piarer Kneipp zum Verkauf kommt. Eose ausgewogenen Kathreiners Malzkaffee gibt es nicht!

Wegen vorgelegter Satiron empfehle

moderne dicke Damenhüte zu herabgesetzten Preisen.

Eise Pitzschker, Tiefen Keller 5, 1.

Erste Merseburger Schnellbefehl-Anstalt

mit elektr.-mech. Betrieb von

Emil Mende, Johannisstr. 12.

Lieferung aller Aufträge zu jeder gewünschten Zeit Garantie für saubere Arbeit, gute Haltbarkeit und gutes Kernleder
Herrensohlen 1,80 Mk., extra starke Arbeitersohlen 2 Mk., Damensohlen 1,10 bis 1,25 Mk. für Kinder je nach Größe von 60 Pf. an.
Herren-Absätze 70 Pf., Damen Absätze 50 Pf., wieder auf Band genähte Herrensohlen und Absätze 2,75 Mk., Damen 1,85 Mk.
Alle anderen Reparaturen billigt.



Heute Dienstag trifft wieder ein Transport bester hochtragender und neumilchender

Kühe mit den Kälbern

im Gasthof zum goldenen Hahn ein.

Otto Heilmann.

frische Wurst.
Friedrich Bödel, Hallstraße 71.

1 Kontorlehrling wird für Eltern 1910 gesucht.

Königs-mühle Merseburg.

Suche und empfehle

für sofort und Neujahr zuverlässige Köchin sowie Stuben-, Haus- und Kinder-mädchen, Handpersonal wird jederzeit kostenlos platziert
Frau B. Kassel, Stellenvermittlerin, Körnerstr. 30.

Jur. Überwachung der Squararbeiten

junges Mädchen

mit Tischerschulbildung für die Nachmittagsstunden.
Frau Otto Dobkowitz, Entenplan.

Dienstmädchen.

Wegen erkrankung meines Mädchens suche ich sofort ein lauberes ordentliches
Frau Reichardt, Burgstraße 16.

Schwarzhund verloren gegangen Abzugeben gegen Belohnung Neumarkt 45 1 Fr.

Ein schwarzer Jagdhund zugehauen. Abgeholen Wagn Nr. 16.

Entlaufen gelber Hund (Boxer). Abgeholen Krautstraße 16.

Donnerstag den 18. November beginnt wie alljährlich mein

billiger Weihnachts-Verkauf.

Derselbe dauert ununterbrochen bis 24. Dezember und bietet in diesem Jahre ganz besondere Vorteile.

Die für den Weihnachts-Verkauf bestimmten Warenposten sind aus allen Lagern zusammengestellt und mit roten Preiszahlen deutlich versehen.

Um Beachtung meiner Auslagen wird höf. gebeten!

Otto Dobkowitz, Merseburg,

58 Telefon 58.

11 Entenplan 11.

Weihnachts-Vorverkauf.

Um die letzten Tage vor dem Feste, in denen sich sonst alles zusammen-drängt, zu entlasten, gebe ich bis zum 30. d. M. bei Barzahlung

10 Prozent Extra-Rabatt in bar.

Auf Majolika, Tisch- und Hängelampen, Kaffeeservice, Blumenvasen und Nippes gewähre ich sogar

Gekaufte Waren werden auf Wunsch bis zum Feste aufgehoben.

20 Prozent Rabatt.

Wecksche Apparate und Ersatzteile ohne Rabatt.

Paul Ehlert vorm. Aug. Perl.
Grösstes Spezialhaus für Glas- und Porzellanwaren.
Magazin für Haus- und Küchengeräte.

„Ich litt seit 4 Jahren an geistl. Aus-schlag, mit furchtbarem

Kautjucken.

Mis ich noch nicht die Hälfte Ihrer **Sunder's Patent-Medikament-Extrakt** ausgebraucht hätte, war der Ausschlag mit dem Jucken vollständig beseitigt. Dr. Sch. Holtz-Sergant in D. a. St. 50 Pf. (15%) und 1,50 Mk. (35%ig, flüchtige Form). Dagegehörige **Juck-Extrakt-Creme** 75 Pf. und 2 Mk., ferner **Juck-Extrakt-Extrakt** (mild), 50 Pf. und 1,50 Mk. bei **W. H. Kiedlich, Inh. Kurt Vogel, Adler-Druck, Entenlon, Al. Kupper, Centr.-Druck.**

Naturheilmittelle Nährsalz-Kakao.

R. Selbmann, Gorthardstr. 23

Künstl. Blumen

zur Kranzbinderei:
Wassrosen, Dahlien, Chrysanthenen, Capulmen, Gyps-Weidel, Seidenbast und Seidenpapier empfiehlt billigt
Kurt Karius, Bühl 4.

Zum Totenfest.

Grab-Buketts von 20 Pf. an, Grab-Kränze von 40 Pf. an. Um freundlichen und gütigen Zuspruch bittet
Anna Scheuermann, Rognerstr., Ecke Seelstr.

General-Versammlung der Distriktskasse der Zimmerer zu Merseburg

Sonnabend den 20. Nov. 1909, abends 8 Uhr, in Saiges Restauration.

1. Auswahl des gestandenen Vorstandes.
 2. Wahl der Revisoren für die Jahresrechnung 1909.
 3. Wahl des Kranzenträgers.
 4. Verschiedenes.
- Um zahlreiches Erscheinen zu dieser Versammlung bittet
Der Vorstand.

Musik-Verein.

Symphonie-Konzert des Winderstein-Orchesters

Donnerstag den 18. November, abends 7 Uhr, im „Zivoli“.

Programm:
1. G. Berlioz: Barold in Italien, Symphonie für großes Orchester. 2. J. Spohr: Konzert für Violine mit Orchesterbegleitung. 3. Ch. Grieg: Suite aus der Musik zu Henss Beer Guit. 4. J. v. Beethoven: Ouvertüre Nr. 3 „Oper Leonore“. Platzkarten zu 50 Pf. für Mitglieder in der Buchhandlung von Fr. Stollberg, ebenda Einladungskarten zu 8 und 2 Mark.



Puppen-Klinik.

Der vollständigen Genesung wegen bitten wir, uns die kleinen Patienten bald zuzuführen.

C. F. Ritter, Halle a. S.,

Leipzigerstr. 89/91.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Leibrenten und Kapitalien

auf den Lebensfall b. d. 1838 erricht. Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin

Öffentliche Versicherungsanstalt.

Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für Säugling, Militärdienst, Aussteuer. — Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. Portofreier Rentenbezug ohne Lebenszeugnis unter den von der Direktion zu erfordern Bedingungen. — Strengste Verschwiegenheit. Näheres Ankauf, Carife und Prospekt kostenfrei bei Frau Ww. M. Witte geb. Sträner, Merseburg, Burgstr. 11.



Eine angenehme Überraschung

für viele Leute sind die hübschen, praktischen Geschenke, die jedem Palet des Beilagenpulvers „Goldperle“ beiliegen. — Kaufen Sie nur Beilagenpulver „Goldperle“!

Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

Herrenhüte Christian Voigt,

neueste Formen.

Halle a. S.,
Leipzigerstr. 16.

Mieter-Verein.

Freitag den 19. November d. J., abends 8 1/4 Uhr, in der „Reichstrone“ (Saal)

Vortrag

des Vorsitzenden des Verbandes deutscher Mietervereine Herrn Schriftsteller Weißgöter aus Leipzig über

„Aufgaben u. Ziele der Mietervereine“.

Sämtliche hiesigen Mieter werden hierzu eingeladen. Eintritt frei. Der Vorstand.

Stadt Leipzig.

Donnerstag den 18. November

Kirmes,

wozu freundlichst einladet

Friedrich Grosse.

Preussischer Adler. Dienstag Schlachtfest.

Budelt's Restauration. Heute Schlachtfest.

Hubold's Restauration. Heute Schlachtfest.

Nebenerwerb

erhalten Herren und Damen durch Ad-schreiben. Schönheits nicht erforderlich. Zentr.-Büro Komet, Völknersb. Berlin.

Tüchtige Maurer und Arbeiter

gegen hohen Lohn werden sofort eingestellt.
Alten-Gesellschaft für Betonbau
Dias & Co., Wittenberg.

Für mein Reklamewarengeschäft suche
Ofters einen

Lehrling

aus guter Familie.
Wilhelm Küttnerich,
Gothardstraße 21.

Wittertag Dankend der Frankfurter sucht
2 kräftige Mädchen
für den Konfekt bei bestem Lohn.

Mit dem nahenden Weihnachtsfest kommen auch wir wieder mit der herzlichsten Bitte, uns freundlich zu helfen, den Kleinen der **Altenburger Kinderbewahranstalt** die alljährliche Weihnachtsfreude zu bereiten. Geben dazu in Empfang zu nehmen, sind gern bereit die Unterzeichneten:
Frau M. Wandel, Fr. v. Rathen.
Frau M. Kober, Fr. Schraube.
Fr. Schünberger.

Das in diesem Jahre einzige Nähen zum Anziehen der Puppen findet **Montag den 22. November, nachmittags 3 Uhr,** bei Frau Berger, Bollstraße 4, statt.
Pierze 2 Beilagen.

Erste Beilage.

Die Vorlage eines Gesetzes über den Erwerb und Verlust der Reichs- und Staatsangehörigkeit

Ist dem Reichstage offiziell schon für die nächste Zeit zugefagt worden. Wie die „Rhein-Westf. Zig.“ aber von einer zuverlässig unterrichteten parlamentarischen Seite erfährt, soll jetzt damit zu rechnen sein, daß diese Vorlage überhaupt nicht zu Stande kommt, „weil es nicht gelingen will, den scharfen Widerspruch einer machtvollen Persönlichkeit zu brechen.“

Deutschland.

— (Der konservative Pfarrer Rauch) in Biebemühl, der Vorsitzende der Bauernbundesversammlung, in der Dr. Böhm sprach, ist von seiner Partei keine Erwähnung gemacht worden. Auf einer Versammlung des Vorstandes und Ausschusses des konservativen Vereins des Kreises Osterode mußte er nach Annahme einer Resolution, die das Eintreten für den Bauernbund für unvereinbar mit der Zugehörigkeit zum Vorstande des konservativen Vereins erklärte, aus dem Vorstande auscheiden.

Demgegenüber konstatiert die „Korr. des Bauernbundes“, „1. daß der Bauernbund weder 30 000 Mark von nationalliberaler Seite erhalten, noch seine Mittel, welche doch nach der bisherigen bündlerischen Lesart vom Janja-Bund stammen sollen, verbraucht hat; 2. daß die provisorisch in der Köthenerstraße gemieteten Büroräume infolge der ständig zunehmenden Geschäfte sich als zu beschränkt erwiesen und deshalb ein größeres Bureau in der Schellingstraße, einer allerdings ruhigeren, aber auch teureren Straße, gemietet werden mußte; 3. daß nach § 3 der Satzungen ordentliche Mitglieder des Deutschen Bauernbundes alle deutschen Bauern und alle Freunde der Befreiungen des Bundes werden können.“

Sturm- und Unwetternachrichten.

Sturm, wie ihn der Herbst, besonders im November, meist im Ostseegebiet, auch bis am Sonnabend in ganz Mitteldeutschland und auch anderwärts, Herüber liegen folgende Meldungen vor:

Magdeburg, 13. Nov. Ein orkanartiger Sturm hat hier und in der Umgebung große Verwüstung angerichtet, starke Bäume wurden geteilt, ein Schornstein wurde umgerissen, Fenster und Vordächer zertrümmert. Passanten wurden von herabfallenden Dachziegeln verletzt. Ein Mädchen wurde durch einen einfallenden Schornstein lebensgefährlich verletzt.

Berlin im Sturm.

Am Sonnabend morgen gegen 2 Uhr setzte in Berlin ein furchtbares Unwetter ein, das bis gegen mittag anhält. Der Sturm wüthete in den Baumplantagen und im Grünwald verzerrend. Eine der größten und ältesten Eichen im Grünwald in der Nähe des Wilhelmsturnes wurde enturzelt, ein umfallender Baum verletzte einen Schloffer schwer; ein Arbeiter wurde am Tegeler See ins Wasser gestürzt und ertrank. In Halensee stürzte ein Neubau ein, der fast völlig fertiggestellt war; Menschen wurden nicht verletzt. Am Südufer stürzte ein großer Kühlturm der Berliner Elektrizitätswerke um und zerfiel vollständig. In der Friedrichstraße wurde einem Herrn durch einen herabfallenden Schiefer die Wange vollständig durchschlagen. Am Waisenhause in der Wälder Straße hat der Sturm ein im Schornstein aufsteigendes Gerüst umgeworfen, 2 Arbeiter wurden verletzt und erlitten Verletzungen. In den Vanden-Louwen im Berlin blieb zum Teil hochstämmig stehen, alles auf dem anderen. Am Dönhofsplatz hatte der Sturm ein auf einem Dache angebrachtes Giebel mit schweren Schindeln und Blechblech zerlegt, die herabfallenden eine Arbeiter verletzte. Von dem kleinen Schornstein am Waisenhause im Landesausstellungspark löste sich die Kruppel und legte sich auf einen daneben stehenden Schornstein. Die Fenechere befestigte das abgefallene Stück mit Ketten, die Umgebung des Schornsteins wurde abgesperrt. Im Dreivierteljahrsraum am Alexanderplatz wurde eine Wand eingedrückt, die herabfallende, aus der Oberkammer des Kuppels ein und nieder, daß im Walde starke Ästern zerlegt wurden und der Verkehr im Walde mit Lebensgefahr verbunden war. Das Meteorologische Institut teilte mit, daß der Sturm durch ein barometrisches Minimum hervorgerufen wurde, das sich außerordentlich schnell von der südlichen Ostsee nach Mitteldeutschland bewegte. Seit längerer Zeit sei es nicht vorgekommen, daß ein so tiefes Minimum bis nach Mitteldeutschland vordringt. Ferner wird zu dem Sturm gemeldet, daß in Berlin in der Wälder Straße ein Gerüst auf beiden Seiten auf lange Strecken hin zerfiel. In Grünau wurde ein Landungssteg weggerissen. Im Tiergarten, am Großen Stern, wurde das Leuchtensystem der elektrischen Bahn zerstört. Schätzliche noch Moabit und Schöneberg fahrenden Wagen lagen still.

Hamburg, 13. Nov. Der Nordweststurm auf der Nordsee hat im Hafen große Verheerungen angerichtet. Im Hamburger Hafen wurden 12 Schiffe demper abgetrieben. In Cuxhaven sind große Überflutungen verursacht worden.

Chemnitz, 13. Nov. Folge des Sturmes kam heute nachmittag auf der Roonstraße der Giebel eines Neubaus zum Einsturz. Ein Arbeiter wurde sofort getötet, einer schwer und ein anderer leicht verletzt.

Ans Mittel- und Süddeutschland und vom Rhein werden ebenfalls schwere Stürme und Regengüsse gemeldet, durch die zum Teil auch der telegraphische und telephonische Verkehr mit Berlin fast beeinträchtigt ist.

Ein orkanartiger Sturm herrschte am Freitag in Wien und richtete mannigfachen Schaden an. Mehrere Personen wurden zu Boden geworfen und erlitten Knochenbrüche, andere wurden durch herabfallende Ziegel verletzt. Die Rettungsgesellschaft mußte in über hundert Fällen Hilfe leisten.

Infolge der in Wildbad Verstorbenen hatten Schneefälle in die Höhe der Telegraphen- und Fernsprechleitungen unterbrochen. Die Personen- und Postbeförderung erleidet erhebliche Verzögerungen.

Wie dem „New York Herald“ aus Port au Prince gemeldet wird, hat auch Haiti und die Dominikanische Republik im Laufe dieser Woche durch schwere Stürme und Überschwemmungen verheert worden, Haiti außerdem noch durch ein Erdbeben. Vor de Hait, Genaves, Kap Haitien und andere Städte sollen fast ganz zerstört sein. In Port au Prince sind bisher

19 Leichen geborgen, man fürchtet aber, daß noch viele Tote unter den eingestürzten Häusern begraben liegen.

Eine nach New York übermittelte drohende Depesche des vor Kingston eingetroffenen Dampfers „Prinz August Wilhelm“ meldet, daß dort im Ort an zwei Dampfer gestrandet sind. Das amerikanische Kanonenboot „Bagle“ wurde gegen den Pier geschleudert. In Kingston gehen seit Freitag Wolkenbrüche nieder und verursachen schwere Übersutungen. Die Straßenbänke und die Eisenbahn haben den Verkehr eingestellt. Zahlreiche Personen sind ertrunken, der Materialschaden ist noch nicht zu übersehen. Im nördlichen Teil Jamaicas sind durch Erdbeben Bahnbauwerke hinweggeschwemmt und Tunnels verstopft worden. In Kingston stehen die Elektrizitätswerke unter Wasser. Der „Prinz August Wilhelm“ ist unbeschädigt.

Die drahtlosen Meldungen des Sanjose Dampfers „Prinz August Wilhelm“ aus Guantanamo über die Wetterkatastrophe auf Jamaika belegen weiter, daß der Regen seit dem 5. November andauert. Die Niederschlagshöhe beträgt im Durchschnitt täglich gegen Zoll, an einem Tag stieg sie auf dreieinhalb Zoll. Der Schaden wird auf fünf Millionen Dollars geschätzt, namentlich die Bananen- und anderen Pflanzungen haben schwer gelitten.

Provinz und Umgegend.

† Eilenburg, 13. Nov. Bei den Stadtverordnetenwahlen siegen in der 3. Abteilung sämtliche sozialdemokratische Kandidaten mit 190 Stimmen Mehrheit. Es wurden namentlich sieben Sozialdemokraten im Stadtparlament sitzen. In der zweiten Abteilung wurden die Herren Deuticke und Schulze, in der ersten die Herren Domm, Michael und Ritter gewählt.

† Magdeburg, 15. Nov. Namentlich ist auch der Parabel-Wallon V in den Werken der Luftfahrzeugbau-Gesellschaft fertiggestellt worden. Er ist als Sportballon gedacht für zwei Personen Tragkraft und außerdem einer Ballastabgabe von 400 Kilogramm. In der nächsten Woche soll das Luftschiff bereits eine Wasserstoffgasfüllung erhalten, um dann seine ersten Probefahrten aufzunehmen. Er ist für den kaiserlichen Automobilklub bestimmt. Demnach gehört der Parabel I dem Kaiser, Aero Klub, der Parabel II dem Reich, der Parabel III ist bis jetzt noch nicht verkauft, der Parabel IV gehört dem Kaiser, Aero Klub und der Parabel V dem Kaiser, Automobilklub.

† Magdeburg, 13. Nov. In Westhausen bei Magdeburg wurde beim Anlegen eines Brunnens auf dem Wieseplatz ein Mann durch Brechen eines Zementträgers verunglückt und zwar in einer Tiefe von 22 Metern. Ein Kommando der Magdeburger Pioniere, das zur Hilfeleistung requiriert wurde, mußte das Rettungswerk als aussichtslos und zu gefährlich aufgeben. — Ein russisch polnischer Arbeiter, der in der Nacht mit zwei unbekanntem, polnisch sprechenden Personen von Halle hier zuerufft war, ist von diesen über die Elbbrücken hinweg verschleppt und unter Bedrohung mit einem Revolver bis auf das Gendarmenrevier abgeführt worden. Die Rettergeschäfte waren die Räuber dann auf ihrer Fahrt fort. — Hier sind falls es sich um eine Umlauf. Sie tragen das Bildnis Kaiser Wilhelm II., die Jahreszahl 1907 und das Münzzeichen A, sie sind kluglos, sonst aber schwer zu erkennen.

† Wab Schmitz, 13. Nov. Im Fabrikgebäude der Wollspinnerei der Brüder Deutscher hier brach auf bisher unauffällige Weise Feuer aus, wodurch das Gebäude bis auf die Umfassungsmauern eingestürzt wurde. Auch ein daneben liegendes kleineres Wohngebäude wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden der Fabrik ist durch Versicherung gedeckt.

† Heiligenstadt, 15. Nov. Tot in ihren Betten wurden gestern früh in Niederwölfel der Gemeindeführer Mude und dessen Ehefrau aufgefunden. Es liegt Kohlenabgasvergiftung vor.

† Sena, 15. Nov. Auf Anregung des Großherzog. Bezirksdirektors beschloß sich die Gemeinde in seiner letzten Sitzung mit dem Projekt einer Gemeindefeuer auf Wild und Geißel. Entsprechend der Stellungnahme des Gemeindeverbandes verhielt sich auch der Gemeinderat zu diesem Steuerprojekt ablehnend, da er die Nachtragsteuer nicht finanziell verteuern will.

† Gottha, 14. Nov. Am Leiche des hiesigen Schlossgartens ertränkte sich in der Nacht ein unbekanntes junges Mädchen. Die Leiche wurde morgens gefunden und in die Leichenhalle geschafft. — Wie gemeldet, wurde vor acht Tagen bei Westerstede die Leiche eines jungen Mannes aufgefunden, der sich dort in einem Gebüsch erschossen hatte. Wie jetzt festgestellt ist, handelt es sich um einen aus Leipzig stammenden 17-jährigen Mann. Wie ein bei der Leiche aufgefundenes gerichtliches Schreiben ergibt, hatte er noch eine Freiheitsstraße zu verbüßen, der er anscheinend aus dem Wege gehen wollte.

Lokalnachrichten.

Merseburg, den 15. November 1909.

Das deutsche Kronprinzenpaar passierte am Sonntag abend 11,55 Uhr im Sonderzug auf der Fahrt von Berlin nach Lindau (Bodensee) unsere Station.

Personalnotiz. Der Postdirektor Henckens in Gangerhausen ist zum 1. Januar nach Merseburg versetzt.

Die feierliche Bestattung des am Freitag nachmittag verstorbenen langjährigen Stadtverordneten zc. Herrn Handelsgärtner Eduard Richter erfolgte heute nachmittag 2 Uhr von der Wohnung des Verstorbenen aus auf dem Friedhofe der Vorstadt Altenburg. Die städtischen Behörden, sowie die Mitglieder der Vereine, denen der Entschlafene angehörte, waren im reichhaltigen Maße vertreten. Eine große Zahl von Kränzen und Palmenzweigen bedeckte den Sarg und noch viele solcher Zeichen der Verehrung wurden dem Kondukt vorausgetragen. Nach Gebet und Segen des Geistlichen schloß sich die Gruft über der irdischen Hülle des hochachtbaren Mannes.

Der erste Schnee hat am Sonnabend im Gefolge des Sturmes den Kindern den ersten Vorgeschmack der Winter- und Weihnachtsfreuden vermittelt und auch der erwachsenen Jugend die Ausflüchten auf einen vergnüglichen Modelsport eröffnet. Die Floden sind jedoch bei uns rasch wieder zu Wasser geworden, während in Thüringen und im Harz usw. tiefer Schnee fiel.

Der Gesangsverein „Lyra“ beging am Sonnabend im „Livoli“ die Feier seines 31. Stiftungsfestes, die einen wohlbedachten Verlauf nahm. Unsere Stadtblätter leitete das ebenso umfangreiche wie abwechslungsreiche Programm ein mit einem temperamentvollen Marsche von Teike, an den sich eine Kanonville, melodische Duette von Starke angeschlossen. Der Männerchor begrüßte die Festteilnehmer mit dem „Sängergruß zum Stiftungsfeste“, einem Chorliede mit Orchesterbegleitung von dem ehemaligen Merseburger Kantor A. Brandt, das in recht ansprechender Weise das deutsche Lied feiert, das den Göttern, mit seinen goldenen Tönen auch des Lebens Ernst versüßt. — „Sanges- und Wanderlied“ bringt auch der folgende ferne „Sängermarsch“ von Köllner. Im Charakter freilich sind die beiden Chöre ganz verschieden. Der erst in dem Brandtschen Chore die von Wohlklang gefüllte Melodie, so charakterisiert sich der Sängermarsch durch den scharf accentuierten Rhythmus. Beide Chöre wurden recht ausdrucksvoll vorgetragen. Der Humor kam zur Geltung durch den Vortrag eines Kostüm-Vortrages von Bayer und einer Duette von Oppermann, die beide viel Beifall fanden. Von recht deutscher Gemütsart war das Doppelquartett „Ein Wortlein“ von B. Heinz, das innig und fein nuanciert zu Gehör gebracht wurde. Die „Aufsorderung zum Tanz“, Chorlied mit Orchester von E. Richter, entzückte die weich wiegende, wonnige Melodie und die ephemerische Abwechslung. Wirkungsvoll waren auch die beiden letzten Chöre, das jubelnde Liebeslied „Die Vore vom Rhein“ und das kraftvolle, ferne Trinkslied „Ich heirate meine Tochter“. Das Stück gehört zu den feineren seiner Gattung. Die Darsteller und Darstellerinnen führten die Charaktere ihrer Rollen in Spiel und Mäße so lebenswahr durch, und die seine Situationskomik wurde so plastisch herausgestellt, daß die Wiedergabe einen vollen Erfolg hatte und lebhaftest Beifall seitens der Hörer die Mitwirkenden belohnte. Nach Beendigung der Darbietungen trat der übliche Wall in seine Rechte.

Im „Casino“ hielt am Sonntag abend der Verein ehemals 36er eine Abendunterhaltung zum Besten des Familienfonds ab, die gut besucht war. Mehrere von bewährten Kräften zum Vortrag gebrachte Soloszenen und Duette folgten für anregende und erheitende Unterhaltung, auch die Gesangsposse „Das Rosel vom Schwarzwald“ wurde seitens der aufzuführenden Personen mit viel Geschick zur Durchführung gebracht und fand bei den Anwesenden wohlverdiente Anerkennung. Ein flotter Tanz hielt alt und jung bis lange nach Mitternacht in fröhlichster Stimmung beisammen.

Zur Feier seines 43. Stiftungsfestes hatte der hiesige Landwehr-Verein am Sonntag abend seine Mitglieder und zahlreiche Gäste im mit Girlanden geschmückten Saale des Livoli zusammengeführt. Das Programm eröffnete ein flotter Marsch unseres Stadtrichters, das für die weiteren Nummern des musikalischen Leis eine vorzügliche Auswahl getroffen hatte und sich deren exakte, feinfühligste Wiedergabe mit lobenswürdigem Eifer angelegen ließ. Nach der zweiten Pöce sprach eine junge Dame einen schwungvollen Prolog, der der gebobenen Festimmung bereiten Anstreich gab. Hierauf ergriff der Vorsitzende, Herr Landrat Graf v. Hausdorff das Wort, begrüßte im Namen des Vereins die Festteilnehmer und ließ die Gäste herzlich willkommen. Redner ließ Johann

seinen Blick zurückschweifen auf die Gründung des Vereins und wies darauf hin, daß derselbe jetzt ein Glied der großen Kette sei, die sich als Deutscher Kriegerbund über alle vaterländischen Gaue hinwegziehe. Vor wenigen Tagen erst habe das deutsche Volk wieder seinen großen Dichter Friedrich Schiller gefeiert, der in die deutschen Herzen die Ideale gepflanzt habe, die wir heute noch und für alle Zeiten hochhalten müssen, wenn wir nicht im Materialismus verkommen wollen. Auch die Militärvereine sind Pfleger dieses Idealismus und alle Mitglieder haben die Pflicht, dabei mitzuwirken. Der Hinweis auf das hehre Beispiel, das in dieser Beziehung allen unser oberster Kriegsherr, der Kaiser, gibt, leitete den Redner dazu über, Sr. Majestät den Dank und Gruß des festgebenden Vereins auszusprechen und alle Gefühle für unsern Kaiser und sein Haus zusammenzufassen in ein dreifaches Hoch auf Kaiser Wilhelm II., in das die Versammelten begeistert einstimmten. Der erste Vers der Nationalhymne wurde im Anschluß hieran stehend gesungen. Interessante Abwechslung brachten in das Programm zwei lustige Einakter nämlich „Gewitterregen“ und „Der Herr Disponent“, beide von Fels-Kremer. Dieselben wurden von bewährten Kräften sehr gut gespielt und beifällig aufgenommen. Zwischen dem ersten und zweiten Stück wurde dem Kameraden Hausmann Neutro die für 25 jährige Mitgliedschaft vom Verein gestiftete Auszeichnung überreicht. Ein lebhaft frequenterer Ball gab dem schönen Feste seinen Abschluß.

Die Lutherfeier, die am Sonntag nachmittag im Dome stattfand, hatte auch in diesem Jahr das Gotteshaus bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach dem einleitenden Orgelspiel und dem Gemeindelied „Nun bitten wir den Heiligen Geist“ begann der erste Teil der Feier, der Ansetzung und Trost zum Ausbruch brachte, mit der herrlichen Arie „Es ist genug“ aus Mendelssohns „Elias“, gesungen von Herrn Gymnasial-Dirigenten Seele. Die großen eilen Klagen dieser Arie wandelten sich in dem folgenden Chor „Achtung auf den Weg“ von Maximal Hagau, gesungen von Gemischtem Chor, und dem Duett für Alt und Bariton „Her, wo du willst“ vom Herrn Musikdirektor C. Schumann, gesungen von Fräulein C. Schumann und Herrn Oberlehrer Seele, in trostvolle Erhebung. Derselbe Stimmungswandel beherrschte den letzten Chor des ersten Teils Psalm 43, komponiert von Mendelssohn. Der zweite Teil stand unter dem Gesichtspunkte Luther und Calvin. Nach dem einleitenden Vortrag des hiesigen Kapellmeisters „Herr, sieh die Not“ folgte die Ansprache des Herrn Superintendenten Witthorn. Neben dem deutschen Reformator tritt heute der französische, Welch ein Gegenstand hier Luther heute freundschaftlich und freundschaftlich, dort Calvins harte Energie. Hier Luthers warmes Herz, dem nichts Unmögliches fremd ist, dort Calvins harte, scharf schneidende Verstand. Luther war ein Mann, der auf dem freien Geopferung, Calvins Frömmigkeit hat etwas Gefährliches, Luther ist der lebenswerte Gemütsmensch, Calvin der unbewegliche Willensmensch. Luther gewinnt man lieb, trotz seiner Schwächen, Calvin hat in seiner herben Art nichts Anziehendes. Und doch ist der Geist, der von Genes ausgegangen ist, nötig zur Ergänzung des Geistes von Luther. Der Calvinismus hat die größere vordemokratische, charakteristische Kraft gezeigt. Nach Luthers Tode herrschte im Protestantismus Eitelkeit, keine große Tat durchbrach den Mann. Die evangelischen Fürsten kündigten einer schwächlichen Friedensfertigkeit, die Theologen aber einer unevangelischen Strenge. In dieser Zeit, wo das Lutherium in seiner Dummheit fast erlosch, die Gegenreformation den Weg ebnete, kämpften die calvinistischen Niederländer tapfer gegen die spanische Herrschaft. Die Wälschen Willensmänner von Oranien. Mit Gott wollen wir stehen, nur“ beherrschte das ganze moderne Volk. Die altniederländischen Volkslieder sind ein Beweis für den tapferen Glaubensmut, der in jenen Calvinisten lebte. Wenn wir an festlichen Tagen neben dem „Ein feste Burg“ das „Dankgebet“ anstimmen, so erscheint uns neben Luthers Geist derjenige Calvins und läßt uns spüren, welcher Geist des Verhängnisses von ihm ausgegangen ist. Heute lautet die Lösung nicht mehr wie einst schlicht trennend Luther oder Calvin, sondern Luther und Calvin. Das Bariton solo „Wie glänzt ihr das Land“ und das gemeinsam gesungene „Dankgebet“ schlossen den Teil wirkungsvoll ab. Der letzte stellte Luther und Schiller in Parallele. Er begann mit dem Chor „Dem dunklen Saal der heiligen Erde“ aus Rombergs Komposition von Schillers „Wall“. Die Ansprache führte etwa folgende Gedanken aus: Über den stehenden Unterschieden zwischen Luther und Schiller wollen wir nicht die inneren Verbindungsstellen abwägen wollen übersehen. Wohl ist Schiller ein Sohn des Aufklärungsjahrhunderts, aber ebenso ein Sohn der Reformation. Weil er unter der Tyrannie seines Herzes weder als Dichter noch als Mensch zu sich selbst kommen konnte, daß er aus seiner Heimat. Ein ganzes Leben hat er in Rom gewesen für seine Unabhängigkeit. Wie diesen Schicksalsbestimmung verbindet Schiller den echt protestantischen Fortschrittstrieb. Nie fühlte er sich fertig, immer tiefer mit er eindringen in die Grundlagen des sittlichen Lebens. Dieses Gefühl der Unfertigkeit hat auch Luther besessen, der immer von neuem die besessene Hand auf sein Werk legt. Beide Männer gleichen sich auch in ihrem echt protestantischen Idealismus. Luther verordnete alle äußeren Sitten seines Volkes, so er der ewigen Wahrheit des Evangeliums alles zutratte. Verwundert damit ist Schillers Begeisterung Er spielt nicht mit hohen Gedanken, sie waren ihm das allein Wirkliche, das Lebendige. Dieser lebendige Idealismus ist Schiller nicht leicht geworden. Hart mußte er ringen mit dem stumpfen Widerstand der Welt, mit der Kränklichkeit seines Körpers. Dieser große Idealist Schiller soll sich nicht neben unseren Luther stellen. Vor fünfzig Jahren haben eine Kister unter dem Namen des Papst stellen wollen, entbot Luther vor Schiller, wir aber leben der Überzeugung, daß wir beide brauchen, daß unsere Lösung sein muß: Luther und Schiller. — Der Chor „Goldener Friede, süße Eintracht“ aus der „Glocke“ und der gemeinsame Gesang „Der ewig reiche Gott“ ließ die Feier, die in ihrem

Aufbau ein organisches Kunstwerk darstellte, stimmungsvoll auslingen. Auf Rasche gändete der Wäckerlehling R. Kettitz von hier bei seinem Meister das Bett an, wodurch dieses und die Bettstelle verbrannten und die Dielen und der Parkett angekohlt wurden. Nur dem rechtzeitigen Eingreifen seines Meisters, des Wäckermeisters Kitzer hier, war es zu danken, daß der Brand im Entfesseln gelöscht werden konnte. Das saubere Büchlein gab bei seiner Vernehmung sofort zu, daß er den Brand absichtlich aus Rasche für eine Zurechtweisung angelegt habe. R. wurde der Polizei übergeben.

Infolge eines Krampfanfalles stürzte am Sonnabend der städtische Arbeiter Rüdell am Seitenbeutel in die Gasse, wo er mit Reinigungsarbeiten beschäftigt war. Der ältere Mann fiel mit dem Gesicht in den Unrat und wäre sicherlich erstickt, wenn Anwohner nicht rechtzeitig den Unfall bemerkt hätten. Er wurde aus seiner gefährlichen Lage befreit und in seine Wohnung geschafft. Ferner wurde ein anderer städtischer Arbeiter von der Gewalt des Sturmes in das Gesicht geweht. Er kam mit einigen Hautabwühlungen davon.

Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl der 3. Wählerabteilung erhielten Stimmen: Herr A. Müller 573 „ R. Julius 572 „ R. Müller 571 „ R. Kreibner 569 „ Eichardt 551 „ Hegner 504 „ Wenzel 479 „ Regelmann 543

Von 2907 Wahlberechtigten übten 1126 Wähler ihr Stimmrecht aus. Gewählt sind somit die 4 Sozialdemokraten.

Aus dem Merseburger und benachbarten Kreisen

Wallendorf, 14. Nov. Der seit Freitag abend herrschende orfanartige Sturm hat auch hier und in der Umgegend ergüßelt. Viele Dächer wurden beschädigt. Die Ziegel wurden herabgeschleudert oder losgerissen. Stafete und Gartenmauern wurden umgeworfen. Die Bäume, die vor einigen Tagen noch einen bunten, ja vereinzelt grünen Blätterfchmuck trugen, stehen entlaubt da. In vielen Gärten wurden Bäume umgeworfen, oder starke Äste abgebrochen. Am bestialischen brannte der Orkan Sonnabend mittag. Die Größe des Schadens an Haus und Garten und an den Bäumen der Landstraße läßt sich noch nicht übersehen.

Wetterwarte.

16. Nov.: Riemlich kalt, etwas Schnee, Bewölkung wechselnd. — 17. Nov.: Riemlich kalt, etwas Schnee, teils bei er. teils wolka. Nacht Frost und Reif.

Die Interzessionen auf der Kieler Reichsversammlung vor dem Schwurgericht.

Im Kieler Westprozess wurde am Freitag Jense Brante, der auf der Verfertigung über die Lebensweise der Familie des Angeklagten Heinrich verurteilt worden. Er äußerte damals, daß diese Lebensweise eine einfache und bescheidene war. — Verteidiger Stabbe: Es soll sogar so einfach gelebt worden sein, daß in der Familie Heinrich ein Kaffee gab, den man gar nicht mehr Kaffee nennen konnte. (Beifall.) — Jense: Es war sogenannter „Niemens-Kaffee“ (Beifall.) — Der Jense befand unter, daß das Heinrich für die Erziehung seiner Kinder gut geforgt habe. Die Staatsanwaltschaft hatte den Antrag, den Angeklagten Kaufmann Brante aus Hamburg sofort aus der namentlich 18 Monate währenden Haft zu entlassen. Der Verbot irgendwelcher Mittäterhaft sei nur noch in geringem Maße vorhanden. Der Gerichtshof beschloß dem Antrag gemäß. Am Sonnabend wurde nicht verhandelt, um der Verteidigung Gelegenheit zu geben, die als gefällig bezeichneten Schriftsätze Frankfurts zu prüfen. Die weitere Verhandlung wurde auf Montag 11 Uhr vertagt.

Gerichtsverhandlungen.

Der Jugendgerichtshof in Essen verurteilt am Freitag die 14 jährigen Kampenpauer Josef und Bengel, die am 12. August auf Jette „Goland“ dem gleichzeitigen Geed mit einem Schlauch einer Druckleitung den Bauch aufgepumpt hatten, bis er starb, zu nur je einem Monat Gefängnis. — Das Schwurgericht in Bremen verurteilte wegen des am 4. April 1898 zu Bremerhaven begangenen Mordes an seiner Frau Julie Reichfeld angeklagten Degener, aus Raub in Lugan gebürtig, wegen Totschlags zu 14 Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust.

Paris, 14. Nov. Frau Feinheil wurde vom Pariser Schwurgericht von der Anklage des Mordes freigesprochen. Die Urteilsverkündung im Pariser Schwurgericht erfolgte 7/11 Uhr nachts und rief in dem größten Teile aus Anwälten und Journalisten bestehendem Auditorium frenetischen Beifall und nicht endemollendes Klatschen, Trampeln, Schreien und Jauchzen hervor, das der Präsident ruhig gemäßen ließ. Die Festlegung ohne, von Gardinen mehr getragen, als selbst gehend, betrat unter neuen Bekleidungsbrüden den Saal und hörte den Freispruch kaum an, da sie unter der Vernehmungserklärung der letzten Tage völlig zusammengebrochen war. Sie wurde eine Stunde später in einem Krankenautomobil nach einem noch unbekanntem Sanatorium in der Umgegend von Paris gebracht, vergeblich verfolgt von Dutzenden von Reportern. Die Sekretäre ihres Anwalts begleiteten sie. Die Volksmenge in den Straßen war ihr

cher feindlich gekümmert und äuferste laute Zeichen des Mißfallens über den unqualifizierbaren Freispruch. Infolge der späten Urteilsverkündung entfallen die heutigen Morgenblätter noch keine Besprechungen des Prozeß-Ausganges. — Die *N. N.* schreiben: Mit Wut hat sich die französische Justizpflege bei dem Prozeße gegen Frau Steinheil nicht bedeckt. Am widerwärtigsten sind indes die besiegeltsten Kundgebungen im Gerichtssaale, dessen Publikum zum größten Teile aus Anwesenden und Journalisten bestand. Eine lärmende Begeisterung für eine Dirne, die sich für ihre Dirne gewerbemäßig bezahlen ließ! Das Volk auf der Straße scheint in Frankreich mehr gelindes Empfinden zu haben, als diese Herrschaften im Gerichtssaale.

Vermischtes.

*** 400 Bergleute umgekommen?** Cherry (Illinois), 14. Nov. (Mit Beibehaltung des Originals). In dem Bergwerk der St. Paul Coal Company fand eine Explosion statt. Nach der Erklärung eines Bergmannes sollen 400 Bergleute umgekommen sein. Das Bergwerk geriet sofort in Brand. Ein Rettungsveruch wurde aufgegeben, um das Feuer zu erlöchen. — New York, 15. Nov. Zu dem Grubenunglück in Illinois wird noch gemeldet, daß wahrscheinlich 473 Bergleute der Katastrophe zum Opfer gefallen sind. Nach dem Eintritt der Explosion befanden sich 485 Bergleute unter der Erde; 24 konnten sich noch retten. Zwölf Mann von diesen lebten jedoch wieder um, um den Kameraden Hilfe zu bringen. Als man aber das Förderseil wieder in die Höhe zog, fand man nur die verkrüppelten Leichen der freiwilligen Retter. — Cherry, 14. Nov. Nach weiteren Meldungen erfolgte die Explosion in dem St. Paul-Kohlenbergwerk infolge eines Feuers, das in einem Heubündel entstand. Fünf Stunden nach der Explosion wurden 12 Verletzte geborgen. Der Direktor erklärte, es sei fast unmöglich, das Bergwerk noch am Leben zu halten. Da es unmöglich war, das Bergwerk unter Wasser zu legen, entschloß man sich, den Eingang zu den Schächten zu schließen, in der Hoffnung, die Stämme zu erlöchen, die bis zur Oberfläche heraufschlugen. Die meisten Bergleute sind Chierreicher oder Italiener.

(Eine eigenartige Erpresseraffäre.) Aus Breslau wird gemeldet: Ein in einem Nachbarort wohnender Jurist hat sich auf einen Erpresserbrief, in dem er aufgefordert wurde, bei Vermählung unangenehmer Entstellungen 6000 Mk. postlegendem Brevet einzulösen. Er bedankte sich für die Polizeibriefe, die ihm beim Verhaftungsbesuch als die in Breslau wohnhafte eigene Adreß des Juristen erkannte, die sich auf diese Weise eine Witzigkeit zu ihrer bevorstehenden Vermählung verschaffen wollte. In Bremen erlief der bekannte Stadtrat Hahnke, welcher kürzlich der Stadt 50 000 Mk. für das Dombau-Friedrichs des Großen geschenkt hatte, einen Erpresserbrief, in dem ihm bei Weigerung, auf die Forderung einzugehen, mit der Erdbebung gedroht wurde. Die Polizei fahndet eifrig nach dem Absender.

*** Der Streit um die Gabel.** Die Gabel, ohne deren Gelingen wir uns den modernen Tafel- und Restaurationstisch überbaute nicht denken können, war nicht immer der unumstößliche Gegenstand, den wir heute für uns halten. Zwar konnte die antike Welt, die durch Ausgrabungen bestätigt ist, die Gabel, aber sie wurde in Griechenland und Rom nur ausnahmsweise gebraucht. Mit dem Untergang der alten Welt verschwand sie ganz aus Europa; ihre Tradition (vielleicht nicht einmal ihr Gebrauch) blieb auf Sizilien beschränkt. Von dort brachte sie, woran ein „Mozart“ erinnert wird, die Gemahlin des Dogen Domenico Sitalo gegen Ende des 11. Jahrhunderts mit

nach Venedig. Es war eine glatte goldene Gabel, mit der die Dogareffa die Speisen zum Munde führte, aber trotzdem betrachtete man sie als Feuerswerkzeug, und speziell die Geistlichkeit eiferte gegen den Neuerungsgeist der Byzantinerin. Als diese dann gar in noch jungen Jahren an einer unbekanntem Krankheit starb, wußte der Herrscher ganz genau, daß dies eine Gottesstrafe für die „verhängnisvolle Gabel“ war. Das schlimmste Instrument verfiel, die Geistlichkeit beruhigte sich und die Menschen aber noch wie vor mit der fünfzähligen Gabel, die jeder mit auf die Welt gebracht hatte. Bis zu Anfang des 16. Jahrhunderts einige Jagdgabeln, ebenfalls zu Venedig, wiederum den Versuch machten, sie einzuführen. Einem Engländer, namens Thomas Corgate, importierte dies, er brachte einige Exemplare nach England, wußte er den Namen furcher, d. i. der Mann mit der Gabel, erhielt. Aber nur langsam setzte sich die „neue Erzeugnisse“ durch; selbst sogenannte ansehnliche Leute wehrten dagegen und meinten, die Welt verweichliche durch den Gebrauch der Gabel, und in den Küchen wurde sie nach wie vor als sündhaft verboten. Allmählich erst bürgerte sie sich dann zunächst an den Höfen ein und ging von da aus an die anderen Bevölkerungsteile über.

*** Amerikanische Zollplattdecken.** Über die strepöse Art und Weise, mit der die amerikanischen Zollbeamten die Reisenden behandeln, macht der „Progressive italo-american“ allerlei interessante Entstellungen. Erst kürzlich begann ein Beamter, nachdem er die Koffer aufs genaue revidiert hatte, die Hüfte einer Dame abzutasten, weil er die Einschmuggelung von Diamanten argwöhnte. Die Antwort war eine kräftige Ohrfeige; die Dame wurde verhaftet. Später stellte sich heraus, daß sie die Gattin eines Richters des obersten Bundes-Gerichtshofes war. Einer anderen Dame jag ein Beamter eine goldene Uhr so energisch aus der Hand, daß der Stoff zerfiel. Die Untersuchung ergab, daß die Uhr amerikanischer Ursprungs war. Eine dritte Dame wurde gemeldet, im Zollamt ihre Stiefel auszugeben, da man ebenfalls Diamantsmuggel vermutete. Als die Nachforschung fruchtlos blieb, wollte der Beamte die ganze Kleidung abtasten; die Empörung wurde so groß, daß er schließlich inhaftiert wurde, denn man zeigte auf, den Zollbeamten zu tun.

*** Fürstliches Schiffsunglück.** Singapore, 14. Nov. Heute früh ließ der ausfahrende Dampfer „Duda“ mit dem nach Singapore bestimmten Postdampfer „Lafayette“ zusammenstoßen. Dieser sank innerhalb 10 Minuten. Der Dampfer „Duda“ rettete 61 Personen und setzte mit dieser nach Singapore zurück. Ertrunken sind 7 europäische Passagiere, der Kapitän des Postdampfers, 5 Offiziere, sowie 88 Eingeborene, teilweise zu den Passagieren, teilweise zur Mannschaft gehörend. Viele Menschen wurden im Wasser von Haien angegriffen.

Neueste Nachrichten.

Prag, 15. Nov. Eine Protestversammlung der tschechisch-nationalen Partei gegen die Sanktionierung der Sprachengesetze für die deutschen Kronländer wurde gestern abend wegen einer Rede des Abgeordneten Frel aufgelöst. Bei den hierauf folgenden Kundgebungen in der Stadt kam es zum Benzekamp und am Graben zu Zusammenstößen mit der Polizei, die schließlich die Menge zerstreute.

Bristol, 15. Nov. Lord Charles Bessford hielt hier am Sonnabend abend eine Rede, in der er ausführte, die Flotte sei für einen Krieg nicht

vorbereitet; außerdem fehlten vier Schlachtschiffe, Kreuzer, Borvorte und Dockgelegenheiten; auch sei keine Kohlenreserve vorhanden und die Mannschaftebestände nicht ausreichend. Die Manöver von 1908 und 1909 bezeichnete er als Farce.

Petersburg, 15. Nov. Ministerpräsident Stolypin ist von Khabla hierher zurückgekehrt. Er brachte die Ernennung des Leiters der Reichsbank, Timaschew, mit. Die Kandidatur Willers wurde vom Zaren nicht begünstigt, was einen Sieg der Rechten bedeutet.

Umadabad, 15. Nov. Als der Vizekönig Earl of Minto mit seiner Gemahlin am Sonnabend nachmittag durch die Stadt fuhr, explodierte in einer Straße kurz nach der Vorbesitz der Wagens eine Bombe. Man fand einen Menschen mit abgerissener Hand am Boden liegen, neben ihm eine noch nicht explodierte Bombe, die mit Melnit gefüllt war. Bei Unklarheit des Wagens hatte man gesehen, wie ein Hindu et was wegwarf.

Berliner Getreide- und Produktenerke.

Berlin, 13. November.
Weizen lot. int. 214,00—216,50 Mark.
Roggen lot. int. 165,00—165,50 Mark.
Hafer fein 176,00—183,00 Mark, do. mittel 167,00 bis 175,00 Mark.
Weizen ehl Nr. 00 brutto 27,00—29,75 Mark.
Roggen ehl Nr. 0 und 1 20,70—22,40 Mark.
Gerste int. leicht 143,00—153,00 Mark, do. schwer frei Wagen und ab Bahn 154,00—172,00 Mark, do. russ. frei Wagen leicht 126,00—180,00 Mark.
Weizenkleie grob netto ergl. Sad ab Mühle 11,50 bis 12,50 Mark, do. fein netto ergl. Sad ab Mühle 11,50 bis 12,50 Mark.
Roggenkleie netto ab Mühle ergl. Sad 11,80 bis 12,50 Mark.

Produktenerke in Leipzig

am 13. November.
Weizen rühig
inländ. 207—213 bz. u. Br.
Argenti. 240—240 bz. Br.
russischer 237—240 bz. Br.
Saisfas ———— bz. Br.
Roggen feht
inländ. 162—168 bz. Br.
Preussl. 162—168 bz. Br.
ausländ. 184—190 bz.
Gerste, Bran-
gerst, He. 178—182 bz. Br.
feinste über Notiz
Saal-G. 176—180 bz. Br.
feinste über Notiz
Wahl- u. Sutterm. 182 bis
184 bz. Br.
Hafer feht
inländ. 164—171 bz. Br.
feinster über Notiz.
Wehlpreise in Leipzig am 13. Nov. (Mitteltung der Müller und Mehlhändler von Leipzig um Umgebung.)
Weizenmehl Nr. 00 81,00 Mark. Roggenmehl Nr. 01 24,50 Mark. per 100 Rth.

Reklameteil.

Seelig's kandiierter Korn-Kaffee
Vollkommenster Kaffee-Ersatz.

Anzeigen.

Für diesen Zell übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Kirchen- u. Familiennachrichten.

Dom. Gest. Otto Heinrich Ernst Alexander Herdgen, S. des Hauptmannes und Kompagnie-Chefs v. Wita; Adam Wilhelm Hartwig, S. des Sergeanten Sg. — Gest. der Sergeant im Füsilier-Regiment Nr. 56 B. Weier mit Frau A. geb. Warr; der Heilenaues L. Müller mit Frau G. geb. Pant. — Verdrigt: die Wm. Gründling geb. Wendler; die Ehefrau des Rademeisters Siebert geb. Hoffmann.

Donnerstag abends 8 Uhr **Bildstunde** in der Herberge zur Heimat. Diatonus Witte.

Stadt. Gest. Willi Hugo, S. des Eisenreders Hugo Hertz, L. des Drehers Stritzke; Otto Marzig, L. des Drehers Hoffmann; Bernhard Friedrich Mar, S. des Bandwirts Hertel; Luise Anna, L. des Eisenreders Roth; Alfred Ehrhardt, S. des Tischlers Eder; Oskar Herbert, S. des Weichenhellers Hirsch — Verdrigt: die Wm. Kops; der S. des Arbeiters Hertz; die L. des Arbeiters Krogau; die Wm. Schwarz; die L. der Arbeiterin Roth.

Neumarkt. Gest. Willi Otto, S. des Maschinengebilden Winte; Hilba Elsa Frieda, L. des Tischlers Müller. — Verdrigt: die L. des Arbeiters Sieber; die Wm. Schmidt geb. Schulze; der S. des Arbeiters Hertz.

Altensburg. Gest. Frieda Johanna, L. des Drehers Möbert; Friedrich Eduard Heinrich Werner, S. des Ingenieurs Gunde; Gustav Emil Albin, S. des Arbeiters Bornig — Verdrigt: der Kunst- und Handeltgärtner Richter.

B.-G. „Preußen“.

Dienstag den 16. Novbr. 1909, abends 9 Uhr.

Versammlung

im Restaurant „Feldschützen“, Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Mund und Rachen sind die Eingangs-Pforte ansteckender Krankheiten, deren Keime durch die bewährten Formant-Tabletten vernichtet werden.

Broschüren kostenlos durch Bauer & Cie., Berlin SW. 48

Sonntag früh 7 Uhr entschlief sanft nach kurzem schwerem aber mit Geduld ertragenen Leiden unser innigstgeliebter und treuorgender Vater, Gross- und Schwiegervater, der Zigarrenfabrikant

Eduard Hoffmann

im nicht ganz vollendeten 62. Lebensjahre. Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Mersburg, den 14. November 1909.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 8 Uhr vom Trauerhause Seitenbeutal 7 aus statt.

Dank.

Beim Dahinscheiden unsrer teuren Entschlafenen

Emma Siebert

geb. Hoffmann sagen wir für die vielen Beweise tugender Teilnahme herzlichsten Dank. Adolf Siebert, Familie Hoffmann, Mersburg und Naumburg, den 13. November 1909.

Danksagung.

Für die außerordentlich zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme beim Selbige unsrer so früh Entschlafenen sprechen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank aus. Mersburg, den 15. Nov. 1909. Die tieftrauernde Familie Grunow.

Gbr. msv. eich. Herrenschreibstisch (Dipl.) in 2 Hg. gebr. abnehm. Verlangung sehr wert. zu verkaufen.

Rud. Schröder, Roßmarkt 8.

Eine Wäucherolle

steht zur gefälligen Benutzung Oelgrube 13.

Bürgergarten.

Heute Dienstag Schlachtfest.

Abends Bratwerk und Sauerkraut. Mittwoch früh Schlachtfest. Es ladet freundlichst ein. Jul. Quellmaier.

Siegerin

Margarine ist in Geschmack, Aroma u. Verdaulichkeit feinerer Meiereibutter ebenbürtig!

S.M.

Mohra

Margarine als vorzügl. Buttererfah für Tafel und Küche seit Jahren beliebt. Überall erhältlich.

Stadtverordnetenwahl.

I. Abteilung.

Für die Erziehung für Herrn Fabrikbesitzer W. Blande ist Herr Fabrikbesitzer

Fritz Engel

in Vorschlag gebracht.

Wähler der I. Abteilung.

Stadtverordnetenwahl.

Der 2. Abteilung werden zur Wahl empfohlen:

1. Herr Kaufmann Otto Teichmann,
2. Herr Kaufmann Fried. W. Kunth,
3. Herr Rechnungsrat Zeiger,
4. Professor Werneke.

Mehrere Wähler der 2. Abteilung.

Totenfest.

Empfehle alle Arten

Grabkränze in jeder Preislage und reicher Auswahl.

Paul Wittenbecher, Gärtnerei, Kranzstraße 16.

Stadtverordnetenwahl!

II. Abteilung.

Nachdem leider durch das am Freitag nachmittag erfolgte plötzliche Ableben unseres langjährigen Stadtverordneten Herrn Sandelsgärtner Richter in letzter Stunde eine Abänderung der aufgestellten Kandidatenliste notwendig geworden ist, schlagen wir den Wählern der II. Abteilung

Herrn Rechtsanwalt Dr. Rademacher

als Kandidaten vor. Wir glauben damit einem vielfach ausgesprochenen Wunsche entgegenzukommen und bitten um recht zahlreiche Beteiligung am Wahltag.

Der Vorstand des Hausbesitzer-Vereins.
Der Vorstand des Bürger-Vereins Süd und West.

Stadtverordnetenwahl.

Wir empfehlen der 2. Abteilung zu wählen:

- Herrn Kaufmann Teichmann,
- Herrn Kaufmann Roenneke,
- Herrn Kaufmann Fried. W. Kunth,
- Herrn Professor Werneke.

Mehrere Wähler der 2. Abteilung.

JOHANNISBAD Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- und Frauenleiden, Stoffwechsel- und Erkältungskrankheiten, Influenza, Güte, Heilerfolge durch Moor-, Russ-, Ir.-Töm., Bäder, Heißequelle, Schwitz- u. Kurbäder, Vorzügl. Massage, Bestrahlungen etc. Modern-eingerichtete stationär geprüfte Bedienung. Mässige Preise. **MERSEBURG**, Johannisstr. 16.

Reinhold Steckner :: Bankgeschäft :: Halle a. S.

Perenat 1762, 1763, 1764. gegründet 1855. Drahtnachrichten-Steckerbank.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
 Verschiedene Städte-, Provinz- und Kommunal-Obligationen sowie erstklassige Hypothekenbank-Pfandbriefe werden provisionsfrei abgegeben.
 Einlösung sämtlicher Zins- und Dividendenscheine sowie ausgeloster und gekündigter Werte.
 Besorgung neuer Zinsscheine und Dividendenscheine.
 Aufbewahrung und Verwaltung sowie Beleihung von Wertpapieren, Urkunden, Hypothekenbriefen oder sonstigen Wertstücken.
 Überwachung der Verlosung von Wertpapieren und Versicherung derselben gegen Kursverlust.
 Annahme versicherter Depots.
 Vermietung eiserner Schrankkisten in der Stahlkammer unter Mitverschluss des Mieters.
 Gewährung von Krediten in laufender Rechnung.
 An- und Verkauf und Einzug von Wechseln, Anweisungen und Schecks.
 Annahme von Bareinlagen gegen Kündigung oder zur täglichen Verfügung im provisionsfreien Scheckverkehr. Schecks auf mein Haus werden an etwa 150 deutschen Plätzen kostenfrei ausbezahlt.
 Ausstellung von Reise- und Kreditbriefen.
 Offizielle Zahlstelle für das K. K. Österr. Postsparkassen-Amt in Wien.

Germ. Fischhandlung

empfehlen
Edelfisch, Cabeljan, Schollen, Lander.
 Ferner:
 feinste Kieler Bücklinge,
 geräuch. Edelfisch, Flunbern,
 Lachsheringe, Dratheringe,
 Sardinen, Fischkonserven,
 Zitronen, Datteln, Feigen.
 W. K. Ahmeyer.

W. K.

Mein Name „Wine-Galle“ ist in alle Sprachen. Ich habe schon wieder verkauft, ohne mich selbst, nach dem Brand „Wine-Galle“ aber ist die Schwere nicht ganz fort. Ich kann sie daher allen nur empfehlen.
 G. B. S. M. S. S.

O. Besser.

Mein Name-Galle wird mit Erfolg auch gegen Rheumatismen, Gicht und Frauenleiden angewendet. In den Dosen 1 bis 1,5 bis 2 bis 3 in den Hauptzeiten vorliegend, aber nur echt in Originalpackung nach jedem Teil mit Herrn Schöcher & Co. Weinbittler-Druckerei. **Wahlungen sollte man nicht.**



Ritter

Grossh. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.

Flügel

Karmoniums

Pianos

Mustergültiges Fabrikat
von unübertroffener Preiswürdigkeit.

Verantwortliche Direction, Zina und Verlag von F. D. Ritter, Dresden.

Schöner Teint

ein zartes, reines Gesicht, volles jugendliches Aussehen, weisse sammetweiche Haut ist der Wunsch aller Damen.

Wes dies erzeugt die allein echte **Stedenpferd-Milch-Seife** von Bergmann & Co. Kadebeck & Co. 50 St. bei: W. Fuhrmann, Wth. Kieselich, Aug. Berger, Franz Wirth, Oskar Feberl, Reink. Kiche und Dom Apotheke.

Holzschuhe

starke Sohlen, helles Leder, kein Spalt, für Brauer und Lohndarbeiter, billigst zu verkaufen.

Verantwortliche Direction, Zina und Verlag von F. D. Ritter, Dresden.

Zweite Beilage.

Vermischtes.

*(Über Lynchjahren in Kato) im nordamerikanischen Staat Illinois wird über New York unter 12. d. telegraphiert: Ein Mörder mit Namen Bill James war angeklagt, ein Leinwandgeschäft vergriffen und ermordet zu haben. Er wurde dafür gefangen und von 10000 Mannern und Frauen gehängt. Als diese ihn den Strick um den Hals legten, bezeichnete er einen anderen Mörder namens Alexander als seinen Mitschuldigen. Der Strick zerbrach, und der Körper wurde nun von der rasenden Menge mit Äxeln durchbohrt, dann eine Strecke weit geschleift und zerhackt. Vorher wurde sein Kopf abgehauen und auf einen Pfahl gesteckt, den man in die Erde pflanzte. Sein Herz wurde herausgerissen und in kleine Stücke geschnitten, die man als Andenken mitnahm. Ebenso Stücke des Stricks, die in die Luft geschleudert waren. Frauen wickelten den Strick beim Fängen um die Hände des Feindes an, in dem die Leiche verbrannt wurde. Hierauf machte sich die rasende Masse auf die Jagd nach Alexander. Da man ihn nicht fand, schürfte die Menge nach dem Gefängnis, wo ein weißer Photograph namens Salzer in einem Stabkäfig gefangen gehalten wurde, weil er seine Frau mit der Äxel ermordet haben sollte. Die Menge arbeitete eine Stunde lang mit Hämmern an dem Käfig, dessen feste Stahlschüsse kräftigen Widerstand leisteten. Salzer beteuerte unterdessen in Lebensangst seine Unschuld, allein vergeblich. Man riß den schlotternden Gefangenen heraus, schleifte ihn nach der Hauptstraße, ließ ihn noch ein paar Minuten Zeit zum Beten und bandte ihn dann an einen Laternenpfahl, worauf seine Leiche von Äxeln durchbohrt wurde. Von dem Mörder Bill heute nur die Knochen vorhanden. Salzers Leiche wurde auf der Straße liegen gelassen. Sein Vater nahm sie heute fort. Alles, was Salzer mit sich nur noch wenige Schlingen auf der Suche nach Alexander umher. Dieser ist aber in Sicherheit. Er wurde in der Uniform eines Postboten aus der Stadt heimlich weggeführt. Der Gouverneur hat elf Militärkompanien nach Kato beordert. * (Verhaftung französischer Eisenbahnräuber. Auf der Bahnstrecke zwischen Ansbahn und Gaffels in Thüringen wurden in der Freitagsnacht eine Anzahl von Räubern, die sich schon seit langer Zeit mit der systematischen Ausplünderung der Güterzüge befleißigt, festgenommen. Die Räuber sprangen in der Nähe der Station

Anbahn, wo die Güge eine ziemlich stille Anhöhe hinauffahren und daher sehr langsam gehen mußten, auf die Ertrübter der Güterwagen, erbrachen dann die Bomben der Äxeln und diese selbst und warfen die im Innern aufgehängten Kollis auf den Bahndamm. Später kamen sie ihre Beute dort an. In einem verlassenen Hause wurden unlangst von dem Chef der Eisenbahnpolizei Potentier große Mengen gefahrdrohender Waren aller Art gefahren, und nun blies der Wind die Güter in einer alten Weisse mehrere Waren im Gesamtwerte von sechshundert Frank. Die bei der Arbeit überraschten Eisenbahner leisteten einen verzweifelten Widerstand, wurden aber endlich überwältigt und gefesselt.

* (Eisenbahnunfälle.) Ein Donnerstag von Tholl abgegangener Zug entsetzte bei dem Bahnhof Monte Gello fünf Wagen fuhren die Wäschung hinab. Dreißig Personen wurden verletzt, davon zehn tödlich. Nach einer amtlichen Meldung aus Mailand blies der von Landshut fahrende Personenzug 1028 fünf nach 1 Uhr wegen Maschinendefekts liegen und mußte eine Hilfslokomotive abwarten. Diese fuhr angeblich wegen Verlegens der Bremsen so heftig auf den liegenden Züge auf, daß mehrere Personen leichte Kontusionen erlitten. Ein Reisender, namens Haupt, erlitt eine etwas schwere Verletzung am Kopf, die seine Verbringung in die städtische Klinik notwendig machte. Im Fortzuge wurden geringfügig beschädigt. — In der Nähe des Bahnhofs in Ansbahn fuhren am Donnerstagabend ein Personenzug und ein Güterzug zusammen. Acht Personen sollen dabei schwere Verletzungen erlitten haben.

* (Acht Personen ertrunken.) Bei der Einfahrt in den Hafen von El Ferrol kenterte ein Fischerboot, alle acht Insassen ertranken.

* (Dampferunfall infolge Maschinendefekts.) Der badische Dampfer „Kaiser Wilhelm“ erlitt am Donnerstag auf der Fahrt von Friedrichshafen nach Konstanz einen Unfallschicksal. Der Dampfer wurde nach Konstanz abgetrieben, wo er aufstieg. Sechs Personen wurden von zwei Motorbooten der Rettungsflottille auf Bord genommen, während Passagiere mußten die Nacht auf dem See zubringen. Der Sturm verhinderte auch Freitag früh noch die Hebungsarbeiten an dem festhängenden Dampfer.

* (Ein Eisenbahnwagen in Polizeibureau.) Das die Eisenbahnstationen in Potsdam betreffend vor der hohen Obrigkeit lag, hat wieder der letzte Streich im Berliner Landgericht II zur Geltung erwiehen. Der bei

wachsamsten Augen der Polizei aber hat die Dreifachheit der Verbrechen bis dato noch immer Galt gemacht. Nun haben es aber in Königsruferbahnen an der Götlicher Bahn Epigonen für angängig gehalten, dem Büro der Polizeibehörde selbst eine Visite abzugeben, dort in verschiedenen Räumen die Kästen und Schränke aufzubrechen, das bare Geld mitgehen zu lassen und zwei Dienstverwalter als begehrenswert einzufassen. Der große Kofferträger war allerdings leiter gefolge als die beiden anderen, die die Täter allerdings noch nicht hat, und bei der auch diesmal, wohl infolge des schlechten Wetters, der Geruchssinn des dortigen Polizeihundes verjagte, weil natürlich trotzdem schon genau, wie der verwogene Eindringling inermert wurde. Es waren drei Männer; einer stand Schmeiler. Nach dem Einbruch begabten alle drei einen Nachtwächter, tranten im Hof noch ein Glas Bier in einer Wirtschaft. Abgemacht will die Berliner Kriminalpolizei die Spur schon haben, allerdings ohne Polizeihund.

* (Armer Erzkant Abdul Afis) Im Laufe der nächsten Monate wird ein Pariser Lehnant die Reinkonvention des ehemaligen Sultans von Marokko, Abdul Afis, auf die er zwei Jahren 1200000 Francs geliehen hatte, zur öffentlichen Versteigerung bringen.

* (Ein Studententem in Breslau.) Die Stadtverordneten in Breslau genehmigten zur Zentenfeier der Linienstraße 1011 die Erweiterung von fünf am Unberücksichtigte gelegenen Grundstücken für 300000 Mk. zur Errichtung eines Studententems.

* (Einführung des Gütertransportes wegen Eisganges.) Nach amtlicher Meldung aus Breslau hat die Moskauer-Kaiserliche Bahn den Gütertransport über die Wolga bei Simbirsk wegen Eisganges eingestellt.

* (Abfuhr eines Straßenbahnwagens.) Wie der Wiener „Neuen Freien Presse“ aus Trient gemeldet wird, stürzte auf der neuerrichteten elektrischen Straßenbahn im Trient bei einer schweren Kurve in der Nähe von Cles ein Zug über die Bahn hinweg. Ein Passagier wurde getötet, sieben wurden schwer verletzt.

* (Gefahren) ist, nach einer Meldung aus Curacao, ein Dreimakter unbekannter Herkunft nördlich von Gros-Boogefang. Die Lage des Schiffes ist hoffnungslos. Ein Rettungsboot ist zur Aufnahme der Mannschaft abgegangen. Die in der Nähe befindlichen Schiffe können wegen der starken Brandung nicht Hilfe leisten.

7. Ziehung 5. Klasse 221. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 15. November vorstehend. Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include winning numbers (e.g., 96 326 300 473 590 624) and prize amounts (e.g., 240 240 240 240 240).

Table with lottery numbers and prizes. Columns include winning numbers (e.g., 156028 240 81 243 503 28 40 85) and prize amounts (e.g., 157024 337 531 76 837 188 942).

Hausversteigerung.

Am Mittwoch den 24. November 1909, 1/3 Uhr nachmittags, werde ich im Hause des Herrn ... die Immobilien ...

Grasverpachtung.

Die Grasung in den Wäldern und auf den Wäldchen an der Artern-Verberg ...

Freitag den 19. November, früh 10 Uhr.

im Gasthof zur „Grünen Linde“ auf Verberg ...

Hallesche Strasse 33.

ist die herrschaftliche Barriere-Etage ...

Barriere-Wohnung.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Garten mit Gartenhaus ...

Möbliertes Zimmer mit Pension.

zu vermieten ...



Kleines Haus mit Laden
im Stadtinnern sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter **A 100** an die Erped. d. Bl.

Gut verzinsliches Haus,
passend für Gewerbetreibende, ist billig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **"Haus 4"** an die Erped. d. Bl.

Verkauf von Schwellen.
Donnerstag den 18. d. M., vormittags 10 Uhr werden auf Bahnhofs Aushang 800 Stk. für Bahnwecke nicht mehr brauchbare Schwellen in Losen zu 10 Stk. öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung durch die Bahnhofsverwaltung verkauft.
Halle a. S., im November 1909.
Höftig. Eisen-Vertriebsinspektion 1.

Zu verkaufen:
1 Aquarium, 80x50x50 mit Inhalt, 1 getrag. Uniform-Paletot
Baughändler Straße 38, pt.

Gute Speisekartoffeln
empfehlen im ganzen und einzelnen frei Haus
Richard Schumann, Bismarckstr. 4.

Bayr. Edelanneurei
zum Decken und zur Binderei sowie bayr. Edelanneuren zum Dekorieren der Gräber gibt es
Stand auf dem k. k. Friedhof, an der Straße.

Lauengrün
zum Decken und zum Kranzbinden steht auf dem Neumarkts-Friedhof und Neumarkt 65 zum Verkauf.

Belegenheitslauf.
Eine noch gut erhaltene
Bettstelle mit Matratze
ist spottbillig zu verkaufen. Gleichzeitige noch 3 einzelne Bettstellen und ein Kinderwagen billig abzugeben.
Paul Stolle, Baughändler Straße 22 I.

7. Ziehung 5. Klasse 221. Kgl. Preuss. Lotterie.
Ziehung vom 13. November nachmittags.
Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beige gedruckt.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

36 150 [500] 393 825 43 117 56 [500] 98 538 90 688 271 1900 [500] 84
300 77 198 272 421 623 927 42 600 61 206 455 405 82 57 020 232 318
1 940 5648 79 258 518 91 27 6012 22 145 218 325 40 708 7079 222
51 90 742 [1000] 566 8102 [1000] 56 305 [1000] 441 671 [500] 707 9198
79 728 859
10047 [500] 51 613 45 963 [1000] 51 1037 43 261 728 819 12395 97 307
13091 230 53 [500] 329 89 414 696 841 1432 33 895 15204 [1000] 69
37 49 84 211 88 93 [1000] 729 16548 95 17351 449 502 629 64 988
13110 228 380 604 783 302 10 [1000] 91 19149 488 328 75 733
20183 307 69 62 460 [1000] 525 66 [500] 700 21348 665 84 708 14
349 [1000] 222 322 [500] 67 [500] 400 10 557 60 23055 186 399 560
14 969 24156 63 214 87 425 789 25261 359 928 735 801 25098 111 32
11 892 75 27279 537 86 638 [3000] 97 [1000] 832 23850 447 48 95 644
712 72 816 62 982 29356 455 326 [500] 50 778 [500]
30028 [500] 222 323 604 59 734 967 319 31401 655 323 96 32042 338
[1000] 92 740 77 33665 119 498 810 34 712 774 890 76 34083 194 236
16 610 917 66 35120 247 874 425 92 605 71 782 36458 310 11 37250 71
322 968 76 38245 [3000] 405 504 95 414 39006 34 230 309 417 [500]
880 814
42045 58 [500] 66 92 133 [500] 841 89 845 76 41859 98 344 886 957
12651 64 67 129 34 228 [1000] 9200 [500] 935 [500] 59 43018 [3000] 202
70 483 7338 42035 51 218 80 81 [7000] 45660 79 43 85 404 561 4
[500] 90 83 321 [3000] 92 710 840 49284 309 4748 867 846 48072 278
109 29 414 41 81 648 827 69 804 85 49207 31 63 486 738 780 832
30 24 [500] 66
10099 117 45 214 [5000] 450 [1000] 679 585 51033 367 75 [3000] 813
5625288 224 483 827 501 51 765 53037 233 562 [1000] 623 765 874 535
54159 [10000] 628 55013 41 [500] 46 144 547 708 19 857 59 918 40
50000 99 211 [5000] 63 529 510 500 [500] 57009 212 32
10 519 674 82 [1000] 780 985 58132 59018 77 [5000] 101 18 [500] 235 731
60098 [1000] 387 467 830 907 61183 [500] 401 30 723 986 62457
40 [500] 841 72 60 63274 528 92 624561 121 92 662 417 54 847 65063
40 396 565 24 66397 141 301 [500] 112 81 211 713 842 [3000] 809
5708 75 819 37 63236 236 513 11 [500] 721 82 817 48 988 [500] 60135
75 671 80
70994 101 9 460 21 736 905 [1000] 71721 401 80 13 27279 331
701 725 831 927 37 73302 609 73 798 812 74065 [3000] 226
904 512 [1000] 632 835 75251 444 86 610 76293 536 700 70775 365
153 [500] 830 90 954 97 78312 317 66 409 547 111 563 310 64 79098
76 689
80077 230 89 308 [500] 46 405 65 726 [500] 42 [500] 74 841 81109
19 [1000] 83 884 438 355 80 82418 492 330 [500] 735 84 818 [500]
53132 41 [1000] 43 92 82 [3000] 825 [500] 314 17 18 498 665 [500]
740 80 64819 451 60 69 729 30 88 852 88 85019 [500] 261 [1000] 473
143 928 729 [1000] 39 [500] 93 80668 78 30 519 81 [1000] 87375 86
406 [500] 708 40 848 82066 231 311 72 378 [5000] 827 831 76 93 444 83012
591 283 411 820 68 993
90118 377 [1000] 837 75 9123 275 546 [1000] 92234 70 478 584
71 818 [500] 911 93099 [1000] 397 628 37 92 738 937 82215 80 319 512
19 857 64 [500] 80 917 4 95055 601 855 910 84 91231 53 92 441 [1000]
345 81 85 718 802 6 78 968 [500] 9709 345 46 804 66 711 837 937 83
98189 213 78 469 861 [500] 657 782 90088 194 307 33 82 417 83 379
100300 422 537 628 69 96 791 814 922 [1000] 101363 102307
[500] 257 423 103034 220 73 335 582 650 766 84 857 850 104210 387
109 84 105858 119 87 230 310 448 [500] 650 [500] 50 750 101618
422 686 [500] 86 733 873 107765 48 400 [500] 428 [500] 37016 105082
[500] 72 705 11 922 109342 438 572 678 856 [500] 72 932 [500]
110077 368 314 [1000] 407 576 745 64 812 60 [1000] 956 75 [2000]
111110 473 430 42 838 820 112179 343 85 133020 510 690 701 43
82 883 114159 [1000] 268 328 64 997 765 810 115654 39 150 96 243
882 905 116647 [1000] 110 557 700 815 88 117173 [1000] 221 464 82
[500] 588 657 741 892 [500] 447 118365 765 939 119189 228 474 78
21 888 990
120258 [1000] 80 623 721 917 121006 87 121 80 466 620 643
122025 35 818 21 35 49 450 [1000] 589 672 883 969 123126 412
15 682 73 549 124195 224 529 85 637 822 [1000] 713 125839 109 30
70 202 399 663 721 42 875 95 [1000] 988 126048 79 98 138 [500]
214 41 850 740 127091 188 416 63 78 678 899 128161 372 607 695
129241
130149 261 456 590 [3000] 131021 39 180 370 816 75 623 60 730
132126 272 78 85 340 [500] 490 133012 514 78 224 546 776 908
1334077 312 58 227 839 55 71 48 380 1335110 27 85 62 309 87
[500] 14 136068 11 224 620 717 74 831 302 [500] 137016 105082
80 84 250 465 625 35 629 643 944 138353 370 508 18 139288 [1000]
81 846 988
140038 214 68 808 [500] 982 141335 455 [500] 786 868 970
142000 477 [5000] 697 734 895 [1000] 837 143107 263 610 842 49
144028 129 90 282 409 648 642 740 145079 329 608 32 764 146077
[5000] 134 1208 420 487 648 87 [12000] 986 923 147061 126 65 225 77
424 928 610 912 145110 58 258 385 97 861 754 [3000] 802 4 20
149276 317 88 448 675 741



Sehen Sie,
das ist die Originalpackung der Leibelben Margarine-
Especialmarke
Rheinperle,
die heute von spezialen Hausfrauen für Küche und Tafel
auf alle feiner Butter verwendet wird. Rheinperle-
Margarine ist neben der altberühmten Marke
Solo
dasjenige Butter-Erzeugnis, welches von den be-
rühmtesten Vertretern der Backkunst empfohlen wird.
Überall erhältlich!
A. L. Fabrikanten: Jürgens & Frimzen, G. u. b. S.
Goth (Hth.).

Gebr. Nähmaschine Gut erhalt. Tafelklavier oder Piano
(Fabrikat Naumann) zu verkaufen zu kaufen gesucht. Offerten unter **A K 100**
an die Erped. d. Bl.

150778 902 82 35 151067 31 [3000] 180 233 56 [1000] 368 818
847 78 87 152063 72 173 571 [500] 618 804 912 153050 [1000] 354
440 598 92 773 384 154088 [1000] 303 613 715 91 92 936 155091 132
809 78 748 814 000 02 99 156130 70 289 202 517 56 707 157045 217
43 [1000] 45 [1000] 712 13 [1000] 74 365 158224 30 [1000] 95 345
889 377 848 159012 [1000] 184 216 87 400 508 83 657 758 839 44
[2000] 217
160048 108 62 211 17 397 515 91 670 [500] 790 833 43 918
161069 318 29 438 [1000] 729 162047 [1000] 428 31 89 206 807 845
1631 305 401 848 164048 [1000] 303 613 715 91 92 936 155091 132
[1000] 782 [1000] 811 72 166269 104 239 430 603 836 167083 192 519
30 458 556 [5000] 834 [500] 995 168168 [1000] 311 401 573 888 169011
62 130 281 86 214 458 824 712 [1000] 345 37 75 91
170149 288 520 34 90 728 819 54 171064 242 889 [5000]
17271 427 [1000] 523 55 676 173121 69 254 438 67 973 81 174309
467 71 618 988 175188 388 488 531 712 176163 [500] 328 435 630 513
78 177026 71 171 501 8 21 220 22 41 75 870 [1000] 798 294 [500] 72
178229 [1000] 384 95 490 801 822 31 556 [500] 179024 304 23 28
494 851 25 74
210016 514 687 851 927 181970 97 167 232 339 535 622 29
913 182128 375 444 [3000] 641 616 808 983 183001 130 215 336 671
832 [1000] 48 97 916 43 184014 84 87 128 534 185651 184 186184 715
808 97 182913 92 180 61 404 811 68 [1000] 134021 511 838 759 871
352 69 420 189102 110 71 210 75 327 488 541 74 621 89 915 37
190068 152 211 15 318 31 682 56 [500] 827 191020 150 467 69
540 642 91 885 [1000] 192062 388 [1000] 484 [500] 508 17 49 673 713
808 97 182913 92 180 61 404 811 68 [1000] 134021 511 838 759 871
352 69 420 189102 110 71 210 75 327 488 541 74 621 89 915 37
190068 152 211 15 318 31 682 56 [500] 827 191020 150 467 69
540 642 91 885 [1000] 192062 388 [1000] 484 [500] 508 17 49 673 713
808 97 182913 92 180 61 404 811 68 [1000] 134021 511 838 759 871
352 69 420 189102 110 71 210 75 327 488 541 74 621 89 915 37
200387 477 874 [500] 919 201085 178 262 [5000] 89 317 424 568
687 [3000] 42 202011 24 [1000] 183 514 500 683 84 787 967 203484 601
80 825 57 204062 18 55 168 238 313 [1000] 581 682 57 707 [1000] 84 819
205054 282 289 728 38 888 206073 218 [1000] 599 [500] 826 [1000]
466 207022 57 395 416 697 842 208102 351 418 [500] 566 775 819 943
209005 42 181 91 525 60 914
210018 124 484 888 211826 405 558 [500] 93 831 212100
206 556 830 [500] 71 212358 620 880 214035 88 282 477 521 815 64
205 85 75 708 [5000] 215052 [5000] 83 217 539 910 216117 88 302 93
737 217078 111 69 466 218009 207 302 39 46 47 65 003 [3000] 702
28 888 219-04-00 [3000] 810 [500] 46 063
220231 334 484 735 892 836 38 81 221120 202 [500] 82 672 746
800 944 222039 [5000] 954 71 223088 111 84 485 94 618 79 705 884
609 638 74 775 884 [500] 238035 275 854 56 90 341 724 222719 323 7
11 886 955 91 226013 111 13 38 67 308 453 551 637 60 736 385 227010
243 66 337 612 718 84 56 088 228070 187 219 312 434 655 888 229160
322 56 74 419 632 762 75
230035 127 228 889 745 996 231119 539 818 995 232062 426 49
535 81 [500] 889 90 801 93 [500] 233027 189 218 [1000] 43 46 64 260
62 458 954 234016 27 126 80 683 70 [500] 847 58 85 235082 [1000]
715 830 983 245075 254 896 515 715 802 [500] 991 240930 101 72 238
467 605 776 920 32 106 40 238361 329 598 [500] 973 [3000] 239373
520 39 698 97 844 966 71 [500]
240008 124 484 888 241000 171 515 87 730 242026 27 553 671 878 243088
[500] 214 [3000] 368 503 639 54 854 909 244301 412 73 003 633 812 92
245127 84 [500] 74 564 246344 658 788 247000 91 111 37 269 528
715 830 983 245075 254 896 515 715 802 [500] 991 240930 101 72 238
386 400 [500] 317 846 061
250088 182 356 83 588 712 44 251153 97 226 [3000] 471 611 818
80 252170 320 253345 820 41 491 59 687 74 775 832 381 254130 40
41 [500] 402 65 827 27 [500] 255099 272 761 873 985 256088 118
239 [500] 374 457 718 81 86 933 257155 78 484 567 654 258097 118
422 662 [500] 738 978 259048 69 [1000] 264 629 [3000] 840
260006 124 484 888 261000 171 515 87 730 262026 27 553 671 878 263088
488 564 759 844 263062 62 101 273 [3000] 547 527 615 723 37 [1000]
38 890 972 62 64013 244 90 439 555 604 265054 551 622 789 [3000]
802 34 921 96 266134 251 975 59 850 [500] 605 602 267115 459 687
[3000] 757 75 859 268198 76 644 75 822 269091 184 240 [1000]
381 698 703 985
270139 384 506 631 58 552 959 271049 491 536 645 792 802
272020 60 [500] 106 868 897 272394 677 [500] 704 933 274449 70
537 653 796 270716 555 276090 419 85 63 523 [3000] 42 56 67 983
97 277 275 32 288 548 55 [500] 977 [500] 278291 455 677 780 914
279300 985 23 942
280148 274 475 904 [3000] 282009 51 388 434 [500] 582 696 282083
290 [500] 344 456 [5000] 645 738 884 283044 540 743 913 284088
813 732 300 285057 488 488 208 316 [500] 682 751 841 286123 35 39
66 378 78 623 287023 228147 89 249 340 509 802 289141 291 421 39
202050 565 93 147 40 219383 677 771 292095 86 185 95 410 [1000]
521 293078 384 474 888 59 [500] 74 98 816 81 294088 75 167 285
[1000] 311 638 295048 445 [1000] 59 852 29 290596 91 [1000] 359 841
792 84 78 965 297001 277 298059 372 388 [500] 310 828 902 299247
353 354
300003 45 [500] 601 301363 454 557 601 322 [1000] 89 98 302024
132 466 503 31 67 [1000] 119 875 303018 384 134 345 [3000] 55 488 519 732
43 862 86

Eine Wäscherolle
neuer Konstruktion, erst seit einigen Jahren im Gebrauch, ist zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter **"Rolle"** in der Erped. d. Bl. niederlegen.

Tafelförmiges Klavier,
gut erhalten und vollständig, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Erped. d. Bl.

Nützige kautionsfähige Birtenleute
für Restaurant mit Saalgeschäfte
nach Weizenfeld gesucht.
Offerten unter **A W 100** an Rudolf
Wolff, Weizenfeld.

Gutes Restaurant!
mit Materialwaren oder Hausflächchen bei
4-5000 Mk. anz. zu kaufen oder pachten
gesucht. Agent. verb. Näheres durch
Richard Fischer,
Rieselsbad i. Thür.

Naturbutter, täglich frisch,
10 Pfd. Mk. 6.56,
zur Probe 10 Pfd., 1/2 Butter, 1/4 Natur-
bienenhonig Mk. 5.28. Wer einmal be-
steht, wird ständiger Kunde bleiben.
Frau Dym in Lüneburg bei Kattowitz, O. S.

Soliden Familien
steht auch nach Merseburg sämtliche
Wäscheartikel, Linsen, Soßmehle,
Kinderkleider, Knabenanzüge, Jackets,
Paletots, Pelzwaren etc. in nur realer
Ware auch auf

Zeitzahlung
Friedr. Gronau, Halle a. S.,
Barfüßerstraße 16.
Wäscheabfertigung und Versand-Geschäft.

Genehmigt für Königl. und Provinz Sachsen
Grosse Lotterie
zu Gunsten der Pen-
sionisten des Cen-
tral-Vereins deut-
scher Tonkünstler u.
Tonkünstler-Vereine
(R. V.) in Berlin.
Ziehung am 18., 19. und 20. November 1909
11672 Gewinne
im Gesamtwerte von
200000 Mk.
6000 Mk.
1. bis i. W. **60000 Mk.**
1 " **30000 "**
3 " **5000 "**
25 " **2500 "**
5 " **1000 "**
U. S. W.
Lospreis 1 Mark
(Porto und Liste
35 Pf. extra.)
Zu beziehen durch
**Max Lippold, Bank- und
Lotteriegeschäft
Leipzig, Grimm-Strasse 11
Telephon 4019
- Wiedererklärer gesucht -**

Achtung!
Empfehle frisches fettes junges
Robiteisch
a Pfd. 35 Pf.
W. Naundorf, Liefer Keller.

Beste Hustenmittel,
Eucalyptus und Salbeibonbons,
Honig-Malzbonbons
in Paketen a 25 und 20 Pf.,
Cachou und Salmiatypillen,
Emfer- und Sodener-Pastillen,
Emfer Kränzen
bei

